

*Inge-Ellen Plattner, Klassische Homöopathie*



Inge-Ellen Plattner, geboren 1942 in Neumark/Westpreußen, ist seit mehr als 25 Jahren in ihrer Homöopathischen Praxis in Berg am Starnberger See tätig. Sie arbeitet *klassisch homöopathisch* unter Berücksichtigung der sog. *Miasmen* (chronische Grundkrankheiten, Krankheit hinter den Krankheiten) und hat viel Erfahrung in der Behandlung mit behinderten Kindern.

Seinerzeit hat Frau Plattner aus gesundheitlichen Gründen den erlernten Beruf als Buchhändlerin aufgegeben und im Anschluß daran drei Jahre lang die Josef-Angerer-Schule (Heilpraktiker-Ausbildung) in München besucht. In dieser Zeit lernte sie auch den bekannten homöopathischen

Arzt *Dr. med. Otto Eichelberger* kennen, der sie maßgeblich homöopathisch prägte und von dem sie hinsichtlich der *Miasmen* und des Behandeln mit *LM-Potenzen* (heute auch *Q-Potenzen* genannt) bei chronischen Erkrankungen eine Menge lernen konnte. *Gerhard Risch* aus Hamburg, Homöotherapeut und Gründer und damaliger Leiter der Clemens-von-Bönninghausen-Akademie (Klassische Homöopathie), half ihr, das Erlernte zu vertiefen.

Ihre erste Begegnung mit dem behinderten Kind hat Frau Plattner in ihrem Buch „*Das behinderte Kind in der homöopathischen Praxis*“ beschrieben. Es entstand aus ihren Seminaren in Berlin und München. Zu etwa der gleichen Zeit entwickelte sie – in Zusammenarbeit mit dem bekannten Homöopathen Dr. Joachim-F. Grätz – den homöopathischen *Kinderfragebogen*.

Ihr Buch „*Klassische Homöopathie – Erkennen und verantwortlich Handeln*“ erschien im Jahr 2000 und enthält gesammelte Erfahrungen aus weiteren Jahren Praxisarbeit. Ihr letztes Werk „*Behindert?*“ versteht sie als Ergänzung und Erweiterung des bisher Erlebten – eine Art „Abschluß-Bericht“, wie sie es formuliert.